

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 20

Rubrik: Trotzdem...

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

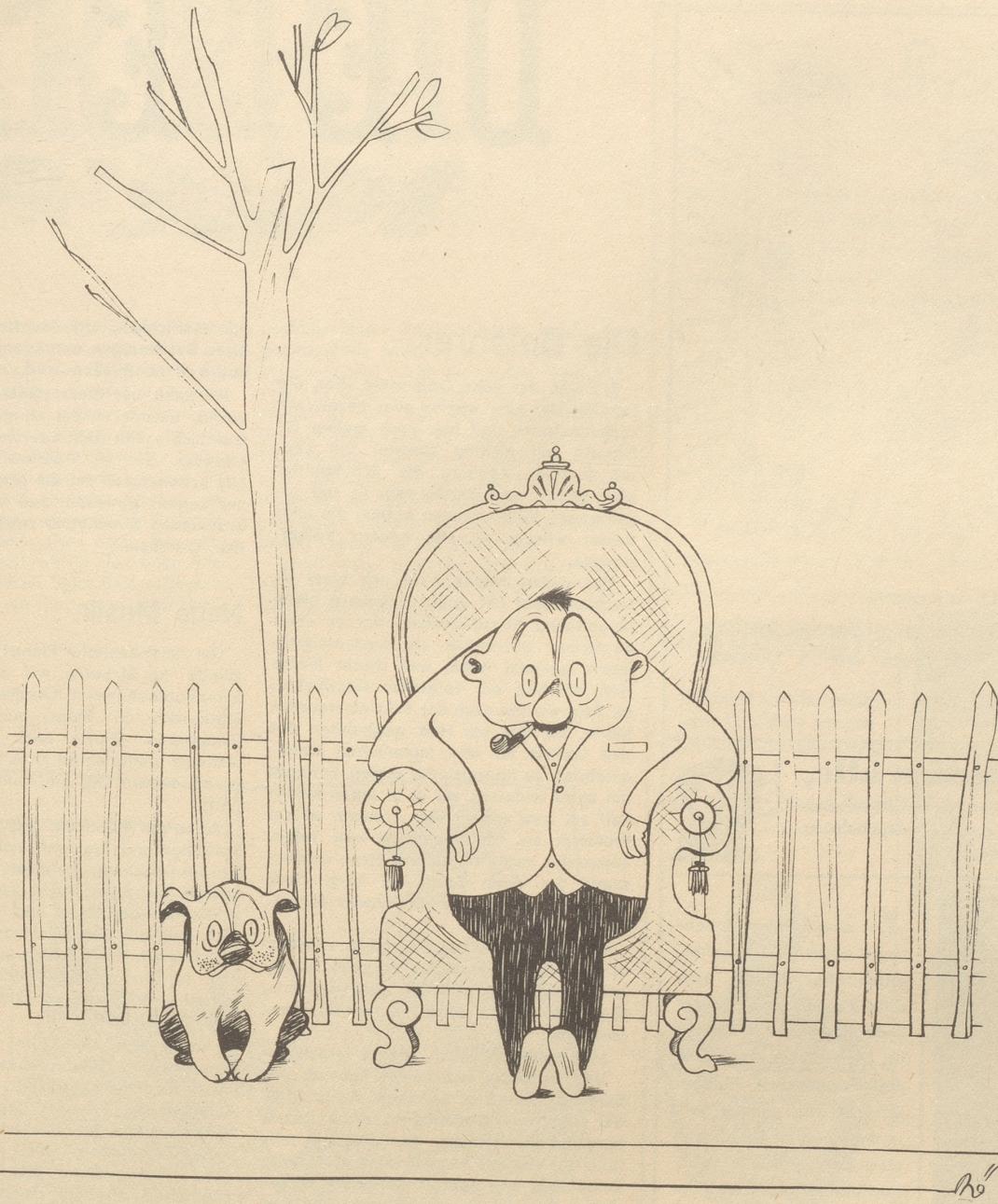
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Wüssezi Pfrau hät halt Fröhligsusebutzete!“

Trotzdem . . .

Er las im Tram Zeitung. Trotzdem lasen die übrigen sechsunddreißig Traminsaßen nicht in seiner Zeitung mit.

Er trat ans Mikrofon und begann einen Vortrag über die Verbreitung der Pistazien auf Sizilien. Trotzdem stellte niemand das Radio ab.

Es war ihm gelungen, eine Oelsardinenbüchse zu öffnen. Trotzdem waren die Nippfiguren im Salon, das Geschirr im Speisezimmer und die chinesischen Porzellanvasen im Entree noch ganz.

Es war eine humoristische Zeichnung aus einem englischen Witzblatt vom Juli 1939. Trotzdem stellte sie nicht etwa einen Herrn dar, der sorglos lächelnd am Rande eines Abgrundes steht, ohne zu bemerken, daß hinter ihm ein Geißbock heranstürmt, der mit den Hörnern nach seiner Sitzfläche zielt.

Der Film war als Spitzenleistung, als Meisterwerk und bisher unerreichter Höhepunkt der Filmproduktion angekündigt. Trotzdem war er eine Spitzenleistung, ein Meisterwerk und ein bisher unerreichter Höhepunkt der Filmproduktion.
(Aus USA., Deutsch von rb.)